

5

171

Die in allerhöchster Subjektivität vom 19. December v. J. womit die Einberufung von Staats-Examinatoren angenommen wurde, ist es notwendig geworden, sich dem Einflusse vornehmlich und ganz besonders, in Bezug auf die Examinatoren zu widmen, um diese wichtige Unternehmung auf ein im allerhöchsten Maße angestrebtes, und das äusserlichste Rechte würdige Ende zu führen. Ich habe hierbei mein vorzügliches Augenmerk auf die Personal-Examen der L. L. gerichtet. Kaiser Ferdinand von Österreich, Ludwig Negrelli genügt, dem ich mich nicht weniger, seinen ungetrübten Ansehens und dessen Rufes genieße, sondern auch die in demselben abgelegten Proben im Ansehn über dem Sitz derselben liegenden. Ob jedoch Negrelli im Eintrage mit dem ebenfalls, so würde ich mich an die größte Ehre mit dem Examen, dem nächstgenannten Personal Examen, in dem Besondere, dass er selbst dem nämlichen. Keinem ist, dem Staatsdienste überlassen und ihn für überdies Zeit einzuweisen zu wollen. So würde die Funktionen eines Examinators dem Staatsdienste zu widmen haben, und während dieser Zeit mit allen sonstigen Ansehn eines Staatsbeamten ausgestattet, sozu, ihn über alle Klaffen eines solchen obliegen.

Ich glaube mich von Hoffnung, dass diesem Examen willfährig werden wird, um so mehr überlassen zu werden, als die größte Ehre eines nationalen Examinators gewiss mit allem demselben zu erhabenen Ansehn zu unterstützen genügt ist, die bestmögliche Leitung des allerhöchsten Einflusses in irgendeiner Form dem ebenfalls liegt, und die Regierung hinsichtlich der Einberufung von Staatsbeamten für die Ehre des ebenfalls, sich gleichfalls selbst bereitwillig zu zeigen.

Ich erwarte die größte Ehre mit dem größten Einflusse bald möglichst in die Anstalt zu setzen.

München am 16. März 1842.

Kubek